Geisenheimer Zeitung

Beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfpreder Mr. 123.

Erfdeint

wodentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Blluffrierten Unterhaltungsblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljährlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebolt viertelfahrlich 1 # 25 &



ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Geifenbeim 10 &; ausmartiger Preis 15 4. — Reffamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Anjertion&preis

Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh.

fpreder Mr. 123.

Donnerstag ben 14. Juni 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Beifenbeim a. Rb.

17. Jahrg.

Der beutiche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, ben 13. Juni Mmtlich.

Bellider Rriegofdanplat. ftarfen Feuerwellen befompften fich bie Artilin Ppernbogen und füblich ber Donve.

Seftlich bon Barneton fam mittags ein englifder in unferem Bernichtungsfeuer nur an wenigen aus ben Graben. Die vorbrechenben Churmvelichen in unserer susammengesaßten Artillerie und nericabwehr unter Berluften gurud. Abends schei-dort in gleicher Weise ein erneuter Angriff ber

ettlich ber Strafe Arras-Lens lag morgens bef-Birfungsfeuer auf unferen Stellungen. Starle be Rrafte, Die auf bem Rordufer bes Coudes-angriffen und in unfere Graben orangen, wurfraftvollem Gegenstoß geworfen. In nachfolgeneine noch verbliebene Ginbrucheftelle ein.

heeresgruppe Bentider Rroupring.

Line

einzelnen Abschnitten ber Aisnefront, in ber

Deeresgruppe Bergog Albrecht. ichts Reues.

Deftligen Rriegsicauplat

Magebonifden Gront größeren Rampfhandlungen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

de bedeutende Erfolge ber Uboote

vib Berlin, 12. Juni. Amtlich. 1. Bor bem wegang bes englischen Kanals und im Atlantischen wurden neuerdings von unseren U-Booten n. a. Stet: Der englische bewaffnete Dampfer "Clan Murmit 6500 Tonnen Weizen, 3 Offiziere bes Tampburben gesangen genommen; ein großer englischer meter Dampfer unbekannten Namens. Durch weisersenlungen gingen u. a. verloren: 9000 Fässer utöl, 10000 Sad Wachs nach Frankreich und weiserst, 10000 Sad Wachs nach Frankreich und weisers 00 Tonnen Beigen. Unfere II-Boote im Mittelmeer versenften neuer-

englische Dampfer und 10 italienische Cegler 7 englische Dampser und 10 italienische Segler ungesamt 33 370 Tonnen. Es waren: Der bewasschampser "Don Tiego" (3632), mit Stüdgut von I nach Alexandrien, "Ampleierth" (3873), mit von Cardiss nach Walta, "Manchester Trader" ""Elmmoor" (3744), mit 5700 Tonnen Weizen Livorno, der Dampser "Umaria" (5317) mit unter Ladung von Kalkutta nach Marseille und das unschisst, "Dover-Castle" (8271), das mit zwei groumpsern der Union-Castle-Line in einem mit zwei gern verleiteten Kondoi subr. Die versensten italieren geleiteten Konvoi suhr. Die versensten italieSegler waren: "Bebronia Maria Antonia", "Bin"Rosina", "Natale Monsco", "San Antionio
vaa", "Diego Kuszo", "Angelo Babre", "Luigi",
ka Guiseppa" und "Rosa".

Der Chef Des Abmiralftabes ber Marine.

Cabis, 12. Juni. Melbung ber Agence Sabas.) nisches Torpedoboot fand heute fruh in der Rabe ucht bon Cabig bas beutsche U-Boot U 52, beffen ten burch einen Ranonenfcuß beschädigt waren. Die g bon 20 Mann und bas U-Boot wurden in den bon Cabis eingeschleppt. Es barf mit ben Schiffen Btralmachte, Die im hafen Buflucht gefucht haben, 1 Berbindung treten. Da die Ausbefferungen mehr ei Tage bauern werben, wird bas Schiff interniert.

Inerhorte Graftanftrengung in Glandern. Melbungen über Solland tann fein Smeifel beiteben, bag bie Englander auch bei Bnt. te bie Absicht hatten, burchzustoßen. Den Belbatte man allerlei ergablt von der "Racheefür bie Belgier", die nunmehr anbrechen Es blieb aber dabet. Die Borbereitungen fiberalles bisher Dagewesene. Die Linie Boulogne 18-St. Omer-Sagebroud-Bailleul war feit 14 burch Munitionstransporte ganglich befchlag-

Der Berfehr swifden Baris und Calais bie Lagarette im Sinterlande murben ansgebelgifche Lagarette für britifche Bermunbete be-Da man wußte, bag bie Rouber. und der Ractommen aus Auftralien, bie

"Angace", Die "Spige abbeigen" fo betrieb man unter biefen überfeeifchen eine gewaltige Stimmungemacheret, beitfchte But Diefer Mannichaften in nicht wiebergu-Art auf. Gehr biel erwartete man bon ben ammenwerfern, Die im Dezember vorigen 3abeiner Sheffielber Sabrit bestellt wurden. Das ft ameritanifch. boch die Englander find ftola bem amerifanifchen Grinber" Die Renheit it au haben. Gin Brogen ift megen bes Batentbiebftahls im Bange. Man berichtet ferner, bag in Bailleul

Zanfo und Bangerautos auf bas erfte Beichen jum Bosgeben warteten. Die Deutichen mollten es aber anbers. In ben Rambien Deutiden mollten es aber anbers. In ben Rampfen um Meeffen fielen febr gefcatte anführer auf englifder Seite. Dag man an Die Offigiere Sochftanstrüche gestellt hatte, läßt sich aus einem Briese erschen, der anfangs Juli aus Le Habre hier eintraf. Es heist darin: "Die jungen englischen Offiziere fprechen ohne Schen bon ihrem balbigen Tobe auf bem Schlachtfelb. Sie halten einen großen Erfolg nur bann für möglich, wenn fie felbft ihr Leben jum

Der öfterreichische Kriegsbertint

Opfer bringen."

Bien, 13. Juni. Amtlich wird berlautbart: Ceftider und füdöftlider Ariegofdauplay. Unverändert.

Stalienifder Ariegefdanblag. Wie aus ben ffingften Feindberichten berborgeft R es abermals bie italienifcherfeits oft bellagte git benifche Stoffraft nicht ju machtvollerer Entfallung jelangen lagt. Go bermochte auf ber Sochfläche be. Bieben Gemeinden ber Gegner geftern erft nach Ginbruch der Dunfelheit feine Hingriffe wieder aufnehmen ne er zuerft im Bebio-Webiet und nach Mitternacht beind zurfic. Unfere alpenianbischen Truppen schligen de heind zurfic. Er erlitt — namentlich am Mordfligen de beiner Angriffsgruppe — sehr schwere Berluste. Be. der Isonzo-Armee stellenweise lebhafterer Geschüptungs.

Der Chel tee Generalftabes

Der Chef bes Generalftabes.

wib Wien, 13, Juni. Amtlich wird verlautbart: Defilider u. fiboklider Rriegofdauptas. Stalienifder Rriegefcanblat.

Bie aus ben füngften Feinbesberichten bervorgebt, ift es abermals die italienischerfeits oft beflagte Bitterungeunbill, die auch in den lebten Tagen die italieniide Stoufraft nicht gur machtvollen Gutfaltung fom men lagt. Co vermochte auf der Dodilache ber Giebet Gemeinden ber Begner gestern erft nach Ginbruck bei Duntelbeit feine Angriffe wieber aninchmen, Die guerf im Cebio Bebiet und nach Mitternacht auch gegen ber Monte Forno und die Grenghöben einsehten. Unjen alrenlandischen Truppen ichlugen ben Feind gurud. Ei

erlitt namentlich am Rorbilligel feiner Angriffegruppe febr fcwere Berlufte. Bei ber Ifongo-Armee flellenweise lebhafterer Geichüstampf.

Die Schlacht im Hochland Sieben Gemeinden

wib Wien, 12. Juni. Mus bem Rriegebreffequartlet wird gemelbet: Der große Safanterleangriff ber Italtener, ber am 10. Juni auf ber Sochflache ber fieben Gemeinber ind Rollen tam, war auf bas Sorgfältigfte fowohl burch tech nifche Borarbeiten, als auch durch Bereitstellung febr farfer Rrafte, einer bedeutenden Artillerie und augerorbent lich bieler Minenwerfer vorbereitet. Der Saubiftog det Angriffs richtete fich gegen bas britte Rorps. Um 5 Uhr frith begann an ber gangen Front ber Steirer die italie-nifche Artillerie ihre Arbeit. Gie richtete ihr Feuer fomobil auf bie Daridlinien und Referberaume, ale auch gegen unfere Rampfftellungen felbft. Die in ben Talern verlaufenen Unmarichlinien trachtete fie burch Bergajung ungang. bar bu machen. In biefes gegen unfere Graben gerichtete Artilleriefeuer griffen bie Minenwerfer mit unerhörter Deftigfeit ein. Reun Stunden lang tobte biefer Teuerorfan, Dann gab bie Explofion bon zwei feit langem bom Feinde borbereiteten Minen ber italienifden Infanterie bas Beichen gum Unfturm, beffen Bucht fich gegen bie pon ben borbergebenben Junitampfen befannten Bunfte Propossi-Monte, Gamptgoletti Forno Monte, Bebio und gegen Die Affa Sperre richtete. In mehrere Bellen gegliebert, brach swiften 8. und 4 Uhr nachmittags bie feindliche Infanterie aus ihren Graben bor. 3m felben Mugenblid feute mit automatifder Sicherheit bas Sperrfeuer unferer porguglich geleiteten Artillerie ein. Die meiften italie. nifchen Angriffe blieben icon unter biefem Granathagel liegen ober murben burd Infanterie- ober Mafdinen-gewehrfeuer gurudgefchlagen. Rur einzelnen wenigen 216teilungen bes Beindes gelang es, über die gerichoffenen hinderniffe binmeg an unfere ganglich eingeebneten Graben berangutommen. Dier aber bereiteten bie berangeeilten Referben mit Bajonett unb handgranaten ihnen einen fehr heißen Empfang, fobaß fie nach erbittertem Sanbaes menge wieder gurudmußten. Bei biefer Sturmabwehr geich. nete fich bas Steterifche Schutenregiment Rr. 3 befonders aus. Un allen Stellen, wo die Welichen angriffen, murben fie reftlos abgewiefen: nur im Bereiche einer Rompagnie

mar gur Rachtzeir Der Rampf noch nicht abgeschloffen. Die Sprengung ber beiben Minen ber italienifden Infanterie, Die eine Gaffe gu unferen Linien bahnen follte, miglang bollfommen. Heberdies fugte ber Feind baburd nicht fondern fich felbft bedeutenbe Berlufte gu. - Der erfte Tag bes italienischen Borftofes auf bas biftorifc ge-worbene Rampfgelande ber Gieben Gemeinden endete bant ber unbergleichlichen Tapferteit unferet Truppe und bem porguglichen Bufanimenarbeiten bon Infanterie und Ar-tifferie mit einem bollen Migerfolg bes Feindes. Die Staliener werben fich die Ueberzeugung geholt haben, bat biefe Front für Entlaftungsoffenfiven nicht geeignet ift

Ter tilrkifde Bericht

with Ronftantiuotel, 12. Juni. Umtlider Seeresbericht. Raufasusfront: In einigen Abschnitten wurde feinbliche Bairouillen- und Erfundertätigfeit beobachtet. Un einer Btell? wurde ein Berfuch bes Feindes, mit etwa gmet Rembagnien einen Heberfall gegen unfere Borpoften gu mader burch Bomben und Infanteriefener abgewiesen. Un Der Abrigen Front frine Ersigniffe von Bedeutung.

Ein Schurkenftreich ber Entente in Criechenland

both Athen, 12. Juni. Savasmelbung. Pfnig

wib Athen 13. Juni. Sabasmelbung. In Done ing verlangte ber Obertommiffar ber Alliierten 3om auf tom Minifterprafibenten namens ber Schumbett ::f. daufung bes Königs und Bezeichnung eines Matieren mier Ansichluß bes Throniolgers. Nach einen Dac-tot nahm der König abends bie Abdantung an nach werach ne Abiidit aus, iid; auf ein ergliides Schiff zu beziden und fiber Ifalien nach ber Chweis zu fahren. Die Truppen bes Obertommiffars batten Bejed, nicht gu landen, ebe ber Entichlug bes Ronigs befannt ift. Die Rube murbe nicht geftort.

In ben letten Tagen hat die Entente gang befonbere Anftrengungen gemacht, um bie Anebelung der Reutralen, und insbesondere Griechenlands, zu vollenden. Die Borgange in Griechenland, die in der Entsendung eines besonderen Bevollmächtigten der Entente nach Griechenland, als Thrann des Landes, givielten, haben, wenn Havas die Wahrheit meldet, zur Abdankung des griechtiges difden Konigs geführt, ber nun icon brei Jahre lang ein ftilles Selbentum tragt. Die Lage in Griechenland läßt fich surzeit noch nicht gang überfeben. Es liegen noch folgenbe Melbungen bor:

Befegung bes Epirus burch bie Staliener. Rotterbam, 12. Juni. Bie ber "Rene Rot-ferbamide Courant" berichtet, gibt "Daily Telegraph" bie Melbung der Athener Breise wieder, wonach die itaichen Bivilbeborben und ber Garnifon befohlen batten, bie Stadt binnen einer Biertelftunde gu berlaffen. Die italienischen Truppen rudten fubmarts weiter, um Bre-

vefa und ben Reft von Epirus zu besetzen. Mus gleicher Quelle wird gemeldet, es saufen Ge-rüchte um, baß Truppentransportsciffe ber Alliierten im Golfe von Korinth angesommen seien. Truppen seien in 3tea gelanbet worben.

Beitere Gingelheiten. Mm Montag bormittag batte ber Oberfommiffar Jonnart mit bem Ministerprafibenten Baimis eine Unterredung, in ber er von ihm im Ramen ber Schubmadte Die Abbanfung bes Königs und bie Bezeichnung feines Ract-folgers unter Ausschluß bes Thronfolgers verlangte. Zaimis erkannte die Aneigennütigkeit der Mächte an, deren einziges Biel die Wiederherstellung der Einigkeit Griedenlands auf Grund der Verfassung sei, erwiderte aber Jonnart, daß der Entschluß vom König erst abends nach dem Zusammentritt des Kronrates, bestehend aus bem ebenraligen Ministerprafibenten, gefaßt werden tonne. Trob ber Sebereien gewisser Agitatoren wurde bie Rube in den Straßen Athens nicht gestört. Nachdem Zaimis Jonnart einen Brief mit der Annahme der Abdantung überreicht hatte, sprach der ehemalige König die Absicht aus, sich auf ein englisches Schiff zu begeben und über Italien nach der Schweiz zu fahren. Die Truppen, die zur Berfügung des Oberkommissiars der Mächte ftanden,

erhielten den Besehl, nicht zu landen, bevor der Entschluß des Königs bekannt ist.
web Athen, 13. Juni. Der Ministerpräsident gaß dem Oberkommissar Jonnart die Antwort der Krone in solgendem Brief zur Kenntniß:

Derr Oberkommissar!

Rachbem Frantreich, Rugland und Wrogbrifannier burch bie gestrige Rote bie Abbantung bes Konigs Rom-anstrin und bie Beseichnung feines Rachfolgers forberteis bat ber unterzeichnete Minifterprafibent und ber Minife ber auswärtigen Angelegenheiten die Ehre, Em Erzek lens zur Kenntnis zu bringen, daß Se. Majeftät, wil immer auf das Wohlergehen Griechenlands bedackt, be-schloß, Griechenland mit dem Kronprinzen zu verlossen und bezeichnet den pringen miekander als jeinen was folger.

wib Bern, 13. Juni. Bu ber Entscheidung 3000 narts erllärt "Betit Barifien": Eine allgemeine Riche linie ist nunmehr angenommen. Jonnaris Politif tre in Ichon in ben näckften Tagen flar werden. Sich it ließen die Schwierigleiten, auf die die Entente genotes fei, die Furcht auflommen, daß sich der König und er stiedische Regierung bei günstiger Gelegenheit gegen bei Entente aussprechen könnten. Um ein derattiges Boogehen zu verdindern, müsse vor allem die thessolische Ernst beistlagnahmt werden. — Aehnlich äußert isch der "Temps". Die Lebensmittelverlorgung der Orientaume milje sichergestellt werden. Die thessalische Ernst der Orientarmee gefährlich werden. Wenn der Orientarmee gefährlich werden. Wenn brande Griedenland seinen Brotmangel mehr wiedenschen und die Blodade der Entente wäre hinsolität Lahrt sei es die erste Pflicht Jonnaris, Massuch werden zu treisen, um die thessalische Ernste unter Antiside ju treffen, um bie theffalische Ernte unter Auffidt in Allieren zu bringen.

Ein gefährliches Erbe.

Der junge Königssohn in Griechenland, ber ba jest jo plöglich und ganz unerwartet vor die rie-jenhafte Aufgabe gestellt worden ist, das ihm gegen jeinen Willen anvertraute Griechenland durch die Fährnisse unsere andetertante Greagenisto vital die gage, nisse unsere Zeiten dürfte einem Bierundzwanzigiährigen eine ciesigere Aufgabe gestellt worden sein. Er, der in der Rolle des nachgeborenen und daher nicht zum Herschen erzogenen Prinzen herangewachsen ist, soll nur auf einmal, lediglich auf Kommando von Paris und Laufen den der Gerrschaft überrechnen 1803 auf London hin, die Herrschaft übernehmen. 1893 ge-boren, ist er jeht 24 Jahre alt, Hauptmann der Ar-tillerie, erzogen nur in militärischen, nicht in saatsrechtlichen Dingen.
Rud um Die Ronige-Politit breht es fich boch.

Er, der König Alexander, soll sich entscheiden, od er mit fester Hand, gestützt auf den ihm trenen Test der Bedösterung und des Militärs, die Reutralität ausrechterhalten oder od er sein Hoer und sein Laud dem Bierverbande zum Kampfe gegen Bulgarien zur Berfügung stellen soll. Seines Baters Programm wer Berfügung stellen soll. Er ist darob zu Fast gesorzenen er mus einsach seinen Feron versassen und tr die strengste Reutralität. Er ist darod zu Fall gekommen, er muß einfach seinen Thron verlassen und to die Schweiz übersiedeln — falls d'e Entente ihn nicht in "Schukhaft" stedt, wie schon den "König" Nicht don Montenegro. Der Bater muste gehen, die er als der Held des Balkankrieges eine nordheure Macht im Bolke besaß und daneben über der geheure Macht im Bolke besaß und daneben über der Mexander, wie mag es dir gehen? Wiesender, wie mag es dir gehen? Wirst die Bem Willen des Bielberbandes zu widersiehen der mögen?! Wer in der Welt Wert auf die Selles destimmung der kleinen Bölker legt, wird die Selles

bestimmung der kleinen Bolter legt, wird der vo Derzen Glad zu diesem Riesenwert wänschen. G-varten, daß du Erfolg habest, kann man nicht; ma-dan nur hoffen!

Englands Rriegsziele.

Bie Rugland Dupiert werben fott.

"Bas lange währt, wird endlich gut." Lange haben die Russen auf die englische Antwort in der Kriegszielsache warten müssen. Und ihre Hoffnung auf Zustimmung zu ihrer Formel "Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen" ist übel getäuscht worden. Die Engländer haben sich Zeit genommen zu einer gründlichen Ueberlegung, und die Ausrede ist denn auch auf geworden.

benn auch gut geworden.
Dhne Unnegionen, jawohl, aber bie Ridnahme Elfag-Lothringens ift feine Un-

ohne Entschädigungen: aber Bieder-aufbau der friegsgeschädigten Gebiete! Auf diese bereits seit einigen Bochen verbreitete Auffassung ist die englische Antwort an Aufland abgestimmt. Sie Lautet:

"Um 3. Mai erhielt Geiner Majeftat Regierung burch ben russischen Geschäftsträger eine Rote bon ber russischen Rezierung mit ber Erffärung ihrer Kriegspolitik. In bem Aufrus an bas russische Bolk, ber in ber Rote entbalten ist, wird gesagt, baß bas freie Russand nicht andere Boller gu beherrichen, noch ihnen ihr angestammtes nationales Erbe ju nehmen ober frembes Gebiet gewaltfam gu befegen beabfichtigt. Diefer Wefintung fimmt Die englifte Regierung von bergen gu.

Sie ift in ben Rrieg nicht ale in einen Groberungstrieg eingetreten und fie fest ihn für fein foldes Biel fort. Ihre Abficht beim Muebruch bes Rrieges mar, ben Beftanb thres Landes gu berteidigen und bie Achtung bor ben swijdenftaatliden Berpflichtungen gu ergwingen. Bu biefen Bielen ift jest noch bas ber Befreiung ber burch frembe Gewaltherrichaft unterbrudten Bollerichaften bingugelommen. Die engifiche Regierung freut fich baber berglich, bab bas freie Rugland bie Abficht ber Befreiung Bolens angefündigt hat, nicht nur bes bon ber alten ruffifden Autotrale beberrichten Bolens, fonbern in gleicher Beife bes unter ber herrichaft bes beutichen Raiferreiche befindlichen Polens. Bu biejem Schritte wünicht die engliche Demofratie Ruftland gutes Gelingen. Bor allem muffen wir nach einer Regelung freben, bie bas Giud und bie Bufriedenheit ber Bolter fichern und allen berechtigten Unlag far einen gutfinftigen Brieben bejeitigen wirb. Die englische Regierung vereinigt fich berglich mit ihren ruf-fifchen Attlierten in ber Annahme und Billigung ber Grundfage, die von bem Brafibenten Billon in feiner hiftorifden Botidaft an ben ameritanifden Rongreg nieber gelegt find. Das find die Biele, fur die Die brittiden Botter tampfen, bas find die Grundfabe, von welchen ibre Rriegspolitit jest geleitet wirb. Die englische Reglerung glaubt, bag Die Abmadungen, Die fie von Beit au Beit mit ihren Alliierten getroffen bat, mit Diejen Leitfagen übereinstimmen. Aber, wenn bie ruffifche Regierung es wünicht, ift fie bollftanbig bereit, Dieje Bereinbarungen mit thren Allitierten ju profen und, wenn notig, gu rebibleven."

Man hat offenbar in London das Befühl gehabt, bağ man bamit in Rugland nicht viel Ginbrud machen werbe. Die bem englischen Beitungelord Rortheliffe gehorchende Betersburger "Nowoje Bremja" weiß su berichten, Die Rote fei in Betersburg befriedigt aufgenommen worden, aber diese Melbung tam so fehr eilig, daß das genannte russische Englanderblatt diese "Befriedigung" höchstens in dem englischen Teile ihrer Biebattion berfpurt haben fann. Bon ber angefünbiaten "Revision" verspricht man fich in Rugland namlich nichts. England hatte ja zu einer solchen Revision Zeit genug gehabt. Das wissen die radikalen Arbeiter-führer und geben sich nicht zusrieden. Es ist ja über-haupt das Seltsame bei Rufland, daß uns, den verhaßten Deutschen, die radikalen Arbeiterschichten mehr Glauben schenken als ihren englischen "Berbündeten".

Die Antwort war fibrigens gerade in Diefem Mugenblide einigermaßen überfluffig. Wenn England neue Beeresmaffen nach Grantreid fcleppt, bann will es offenbar Beit gewinnen. Bei Rugland aber ift bas heute fehr einsach; benn es weiß in Rugland ja heute niemand, wer morgen noch im Ministerium fist und etwas zu sagen hat.

ventegeinn, Der

Rarte felverforgung

Brotraffon bis jur neuen Ernte unberfürgt.

Radden bie Rubfahrebestellung im wefentlicher beenbet ift and eigrenlicherweise trot ber immewöhnlich fpat :: Brabfahrs wieder zu einer restloser Beftellung bes fenigen Alders geführt hat, laß sich ber nach abzug ber Saat verbliebene Stant an Bobenerzeugitisch ber alten Ernte genauer als bisher Abersehen. Die deser Tage stattgehabten Bo-ratungen Aber die Getreiveeinsuhr aus Aum anier haben auch Aber die weiteiveeinsuhr aus Aum anier haben auch Aber die w dieser Hinsicht bestehender Aussichten die früher sehlende Klarheit geschaffen Danach ist entgegen den disher von manchen Seiten gebegten Ressert gehegten Befürchtungen Die Moglichfeit gefichert, Die bergeitige Brotradion bis bur neuen Ernte unverfürgt

An Speifefartoffein find gur Berforgung ber nicht-landwirtschaftlichen Bevolterung mit 5 Bfund wöchentlich bis gegen Wilte Juli, wo auf ein volles Ginfeben ber neuen Frühlartoffeln zu hoffen ift, noch etwa 12 Millionen Zentner notig. Rach dem im Frühjahr aufgestellten Berechtungen war mit Bestimmtheit zu erwarten, das diese Menge vorhanden sein würde. Der schwere, im Often bis in den Abril hineln-

bauernbe groft bat aber mehr Schaden hervorgern-fen, als man nach beit junachft eingehenden Berichten erwarten mußte. In vielen Begirten ift die Raul-nis der kurtoffeln infolge der Froftifcaden des Binters in den letien Lochen febr groß gewesen. Infolge-beffen hat icon bisber die 5 Bjundration in manden Orten nicht aufrecht erhalten werben tonnen, und es hat Deblerfat geliefert werben mitfen. Mit bem weiteren Cominden bes Reftes ber alten Borrate wird die Aufrechterhaltung der bisherigen Kartoffelration auch in ben fibrigen Begirten vielfach nicht mehr möglich fein. Un bem Grundfas, bag für fehlende Rartoffeln Dehl ober Brot gu liefern ift, wird feftgeha Iten werben, die Lage ber Brotgetreibebestände macht es aber notig, die Erfatmenge partieria in bemeifen.

Lotales und Provinzielles.

S Geisenheim, 14 Juni. herr Beigeordnete Rremer murbe mit bem Berbienftorben fur Rriegshulfe, ber von Sr. Maj. bem Raifer geftiftet worben ift ausgezeichnet. herr Landrat Bagner bat ibm den Orben geftern perfonlich überreicht.

*§ Geifenheim, 14. Juni. Berrn Bebeimen Ganitaterat Dr. Ehrhard wurde gestern burch herrn Landrat Bebeimrat Bagner Die Rote Rreng-Medaille III. Rlaffe überreicht. Der Ausgezeichnete ift leitender Argt bes biefigen Bereinslagarettes.

S Geifenheim, 14. Juni. Der Rgl. Lanbrat bat bie biesjährigen Commerferien ber Bolfeichulen feftgefeht, wie folgt: fur Beifenbeim vom 21. Juli bis einschließlich 20. Auguft, für Johannisberg vom 22. Juli bis einschließ.

lich 15. August. K. A. Geifenbeim, 14. Juni. Die Beschoffung bes Santgutes an Bulfenfruchten jeber Urt gelang bem Rreisausschuß jum Teil erft nach leberwindung großerer Schwierigfeiten. Die außerorbentliche Anappheit an Saatgut bie fich in biefem Frubjahre btreits geltend machte, wird vermutlich im nachften Jahre noch icharfer bervortreten. Es taun beshalb allen Bandmirten und Gartenbefigern nur bringend empfohlen werben, in biefem Jahre aus ber eigenen Ernte binreichen Gaatgut gurudgubalten. Abgefeben von ber Schwierigfeit ber Beschaffung an fich wird mahr-scheinlich auch mit einer erheblichen Steigerung ber Saat-

gutpreife gerechnet merben muffen. Geifenheim, 14 Juni. 2m 13. 6. 1917 ift eine Befanntmachung ericienen, burch welche alle roben Reb., Bot., Dam- und Gemswild., Sunde, Schweine- und Geebundfelle, Walrogbaute, Renn- und Elentierfelle, fowie bas baraus bergestellte Leber betroffen find. Someit es fich um Baute und Felle handelt, Die im Inlande angefallen fin ift eine Befchlagnahme erfolgt. Erot ber Beichlagnahm find jedoch fur Die Beraugerung und Lieferung des Gefalle bestimmte Möglichkeiten freigelaffen worben, Die eine Bereinigung bes genannte Befälles bei ber Rriegeleber-Alfg. berbeiführen von ber aus feine Betteilung an bie Gerber zu erfolgen hat Für die Behandlung ber Gelle bis jur Ablieferung an den Gerber fowie nach ihrer Ablieferung find genaue Borfchriften gegeben. Befälle, bas nicht veraußert worben ift, unterliegt einer Melbepflicht an bas Leber-Buweifungsamt. - Aus. lanbifches Befalle ift an fich nicht beichlagnahmt, fonbern lediglich unter beftimmten Borausfetzungen melbepflichtig: Das aus ben genannten Felljorten bergeftellte Beber ift jeboch ausnahmstos beichlagnahmt, auch wenn bie Felle aus bem Huslande eingeführt find. Gleichzeitig ift eine Befanntmachung veröffentlicht worben, burch welche fur Reb., Rot., Dam- und Gemewilb. Bunbe. Schweine- und Seehund-felle Bochftpreife feftgefetzt werben. Beibe Befanntmachungen enthalten eine Reihe Gingelbeftimmungen, beren genaue Renntnis fur Die in Betracht tommenden Rreife erforberlich 3hr Bortlant ift bei ben Burgermeifteramtern eingu-

KA Beifenheim, 14. Juni. In ben omtlichen Blattern iftfurglich bie Begirtsanord: ung über bie Erfaffung von Giern, die unterm 15. b. Dit. von bem Deren Regierungsprafidenten erlaffen worben ift, nebft ber jugeborigen Anordnung des Rreisausfdußes veröffentlicht morden. Gine von ber Begirtftelle fur Gier veranlagte Erlauterung

gu ber Begirtsanordnung in biefen Tagen gleichigte Blattern gur allgemeinen Rentnis gebracht merb Grund ber burch bie Begirtsanordnung geicheff ftandigfeit hat ber Ronigl. Landrat bestimmt, welch menge in den einzelnen Gemeinden aufzubringen ift find die besonderen ungunftigen Erzeugungsverhat ber größten Debryabl ber Gemeinden bes Rreifet chend berudfichtigt worden. Diefe Geftfehung die ben @ ben mitgeteilt murbe mit ber Ermachtigung innerhalb ber Gemeinden bie Aufbringung im Ging regeln ift eine endgultige. Gie ftellt feine ubert Anforberungen an die Leiftungsfähigfeit und muß b führt werben. Bei ben Bubnerhaltern bie fich auch weigern, Die Giergabe gu erfüllen wird nach ber Unbes Rreisausichuß junachft ber Ginmachgucker gefperri Sollte biefe Dagnahme noch nicht genügen um bie ? führung ber Anordnungen ju erreichen, fo wird Entziehung weiterer Rahrungsmittel ober Bebarisgen ben gerechnet werben muffen, wie bies ber § 4 in girtsanordnung vorfieht. Die Suhnerhalter muffen gewärtig halten, baß fie wie jeder andere Erzeugn pflichtet find, sur Ernahrung ber Gefamtbenit beigutragen.

A Beifenherftellunge und Bertriebsgefellichaft. her erfolgte bie Mudwahl ber gur Gelfenherftellung angugiebenben Betriebe nach ihrer Große. Gine nem beerateverorbnung mafit ben Beg bes engeren Bufar fchluffes ber gefamten Induftrie au einer Berfielle und Bertriebsgefellicaft, bie unter anberem auch ben berfolgt, die fleineren, jest bollig fillliegenben und baber im Wettbewerb um fo mehr benachtetriaten Be bor volliger Bugrunderichtung gu fcfiteen. Sie ermachitel Deichstangler, eine folde wirticaftliche Bereinique Sabriten auch gegen beren Billen borgunehmer un Sogung ber Berfiellungs- und Bertitebegefellfcaft b feten, mas nun gleichzeitig auf ben Griat ber Sin

△ Bom Wetter unjerer für bie biebjahrige Getreiber so wichtigen, ja entscheidenden Wochen, gibt ber die Laudwirtschaftsrat solgenden lleberblid: In der be Boche war das Wetter in Teutschland wiederum wiegend troden, beiter und in den Tagesstunden wieden, beiter und in den Tagesstunden wieden, Mm Anfang gingen nur noch norboftlich ber Ober gablin an berichiebenen Orten bon Sagelichauern begleitete willerregen bernieber; fo fielen bon Sonntag bis ! morgen zu Berent in Westpreußen 30 mm Regen, zu In grabowa in Ostpreußen 38 mm Regen und Hagel, auch diese in Pojen hatte einen ziemlich tröstigen Hagel Die Temperaturen, die sich nach den vorangegans Gewittern zu Beginn der Woche überall etwas ernkt hatten, siegen bald wieder höher empor. Am Din wurden nahezu im ganzen Binnenkande 25° O überschieden Bereiter Granflurt 2000 und einigen Bereiter in Berlin, Frantfurt a. D. und einigen anderen Drin in Dagbeburg fogar 31° C erreicht. Schon am gi Rachmittag festen in Gabbeutichland neue Gewitter bie fich in ben nachften Tagen wiederholten, und bas gange Rheingebiet, aber nicht weiter nach Ofter ausbehnten. Die fie begleitenben Regenfalle maren weise febr ergiebig, 3. B. murben am Donnerstag n in Gelsenheim 41, in Burgburg 28, in Bamberg ! Regen gemeffen. Auch in ber Provinc Oftpreußen noch wiederholte, obichon an Starte mehr und mehr laffende Regenfalle ftatt, in ben übrigen Banbesteilen blieben Weltere Rieberichia;e feit Dienstag faft bollig und trugen bie gmar emas ablibenden bitlichen burd ihre außerordentliche Armut an Bafferdambfet Austrodnung bes Erbbobene noch wefentlich bei. Rieberichlagefummen in ber Berichtemoche überichritts Diprengen, hinterhommern fowie im Rheingebiet b

A Reine Beidlagnahme ber Chilernie. Die aus Frantfurt am Main verbreitete Nachricht, wonal unp Don die gesamte Obnesi be dlagnahmen beabfichtige, ift nach einer Ectlarum Reichefteile nicht gutreffend. Gine folche Dagnibm genommen, bag es nicht gelingen follte, bas für bie mushersiellung ersprerliche Coft im Wege von Lie'e verträgen zu beschaffen. — Auf jeden Fall muß ern verben, daß bei den Produzenten für Rarbeit ge vird, damit nicht wieder unter dem Drude der Get über Coftbeichlagnahme gutes Coft maffenweife an fi banbler verichleubert wirb, bie bann bamit nachher fundertprozentige Gewinne machen.

feite

X Bingen, 11. Juni. Bier fand beute bie ! weinverfteigerung von Frau Carl Erne 2Bm., Beings figerin in Bingen a. Rh. ftatt. Ausgeboten wurde Salbfind 1916er naturreine Beigmeine eigenes Bag barunter feine Ratur-Riesling-Auslefen aus ben Bein ber Berfteigerin im Schmagerchen, Maingermeg, Ret Berg, Gifel und Scharlachberg. Für die 1200 Liter mubis zu 7200,7760, 8000, 8200, 10 480, 11 780 und 18 Dit, erzielt. Es brachten 2 halbftud Odenheimer 2 ftall 3030, hodenmühle 3110 Mt., 1 halbftud Rems Berg 3880, 9 Salbftud Binger Rochusmeg 3420, Mittelpfab 3370, Ohligberg 3260, Mainzermeg 3600, Schwäherchen 4000, Mainzermeg Reieling Gifel 5240 Mt, 2 halbstud Bubesheimer Scharlad Spätlese 5890, Desgl. Riesling Auslese 8030 Mt. Dichnittlich stellte fich bas Stud 1916er auf 8233 Mt. gefamte Erlos betrug 57 770 DR. ohne Faffer.

X Bom Dundrack, 12. Juni. Ueber einen lichen Fliegerangriff teilt die "Dochwald Beitung" in Rr. 45 vom 5. Juni folgendes mit: Ber hatte geb daß auch ber Dochwald von feindlichen Glieger beims murbe. Berfloffene Racht gegen 1 Uhr murben die Gin von Bermesteil und anliegenden Ortichaften, befonders Di Gufenburg burch eine gewaltige Detonation aus bem aufgeschredt. In ber Rabe von Gufenburg fielen auf Felbe mehrere Bomben ab. Db fich bie Flieger Dertlichfeit getäuscht haben ober aus welchem Grund auf das freie Feld warfen, bleibt vorläufig bie Saargegend icheint wieder einmal bas marer Tliegerangriffe gemefen gu fein. Heber eine fonnte man bas Aufbligen ber Schrapnell.

Bei ben Buftenichweftern.

Bon Baul Comeber. gatferi. Deman. Rriegsberichterftatter. argens hatte ber Oberft eine Angahl wichtiger

angens hatte der Oberti eine Anzahl wichiger aungen mit den Herren jeines Oberkommandos. meländer waren, wie uniere Fliegerbevönditungen die Beduinenmeldungen deutlich erkennen im langsamen Bormarsch auf el-Arisch zu en. Ihre neu angelegte Bisstenbahn, die sie kenstrede der von Port Said über Ismailije siez suhrenden eingleisigen Kanalbahn über elkierleschien und Birsch-Albo vorgetrieben hat bis auf wenige Kilometer an die schöne bis auf wenige Rilometer an die icone nabt am Meere gebieben, und es fam daber i, die ichmachen, in el-Arifch liegenden Trupber Hebermacht bee Wegners auf Bir-el ba, einen befestigten Bunkt füblich von el-Arifch, anchmen. Ich fah, mit welcher Behnut ber baran ging, el-Arifch zu raumen. Ge war o allen feinen Truppen im Laufe ber ver-Expeditionen and Herz gewachsen, und fo in mich, von ihm zu hören, daß wir beiden m fein murben, die es noch einmal bor feinem bu feben befamen.

ein freundlich aufgenommener Gaft Lagarettvermaling und unferer Bfiften-en in Berfaba. Unfere franten Gelbgrauen werft in Die große und fcone Dofchee Des elegt werben. Aber Die religiofen Gewiffens. n der Mohammedaner brachten es mit sich, r sie in besonderen Beltlagern hinter dem das ih beherrschenden Gebäude unterbrachten. Tiese, Raffeler Firmen angelieferten Belte haben fel Borginge gegenüber bem Steingebande auf-. Unfere Kranten genoffen auf biefe Beife frifche, reine und außerordentlich heilfame ut und tonnten auch weiter auseinandergelegt was bei ben verschiedenen anstedenden Krantvon großer hygienischer Bedeutung war. Unter niten, die sich um unsere Feldgrauen in der verdient gemacht haben, fand ich mehrere alte Belannte bon ber Weftfront

jo ben Chirurgen des Meuföllner Kranten-tr. Lübde und Stabsarzt Dr. Hegler, bessen eine geborene Hamburgerin, ihm als Labo-in die Büsteneinsamseit gesolgt ist. Der ärztrat der erften Expeditionen, Oberstabsarzt Tr. , ein alter Afritaner, ist inzwischen auf einen natvollen Poften in Konstantinopel berufen

fere franken Feldgrauen geben auf die Frage trem Befinden lauter zufriedenstellende Ant-Sie haben in ben Weihnachtstagen die Liebe uigen Kolonisten in Palästina in reichem Maße , und auf jedem Bett flegt ein Batet aus em mit schwarz-weiß-roter Umschnstrung, einem umzweig daran und einer hübschen, in der des Sprischen Waisenhauses bergestellten des Serischen Best beitigen Landes daranf.

Jen Best duftet es nach frischgebadenem Honigund die Weserschwaftern bekan ernichten

und die Pflegeschwestern lachen fröhlich, als nit strengem Blid nach der Bicht., Anders und Eierkarte So etwas gibt es in der Büste nicht, und it wieder einmal, daß die Bilden doch besserren sind. — Die Meinungen über das Schwesternstellen auch in diesem Wellkriese wie kann von ouch in diesem Weltkriege wie schon vorabanifch-ruffifchen und in ben Baltantriegen Remejen. Suben und brüben hat es randige gegeben, aber hilben und briben find unter uen und Madchen, die fich ber Pflege unferer ten und erfranten Soldaten widmeten, in wiegendem Dage auch Delbinnen der Pflicht Die felbft Mannern ein leuchtendes Borbild Bang befondere aber unter unferen Buften-

elte bon ber großen Beerftrafe, fern bon aller and Untultur, nur ouf fich und ihre Bflegund Tod, inmitten bon ungeahnten Entwird Iod, inmitten von ungeahnten Entin und höchster Berantwortung, ist an unsere
kwestern auch nicht in einem Augenblid die
ng herangetreten, ihre hohen Ausgaben und
er nichtigen Tingen des Alltags, über Beren und Zerstreuungen zu vergessen. In der
Ablüte, bei Hunger und Turst, im Angesicht
det und an der Seite unserer tapseren und
schilgen Aufgabe sich bewußten Feldgrauen
et tapser mitgekämpst, und in der ganzen
et gibt es auch nicht einen, der nicht mit
mb Berehrung von den braven Kaisersvertheben fröhlichen Borromäerinnen und den freidelserinnen spräche. Delferinnen fprache. etften Ratferewertherinnen tamen mit bem

ett, bas ber ameritanifche Brofeffor Dr. Deurm aufgestellt und glangend einen constreibar an die agyptisch-türtische bart. Hudicha, und sie blieben bort, franken and Berwundeten der ersten Kanal to wet hergestellt maren, daß fie and trundporttert merden tonnten. Gleidgettig Dafte Borromäerinnen aus den verschiedenen illden Riöftern in Safir ein. In den türfi-aretten wirften um Dieselbe Beit die frei-gelferinnen Schwefter Balla Roch aus Aleppo Saronin von Frentag. Auch fie blieben bas E Briegsjahr bindurch in hafir. Bu Weih-amen bann wieder zehn Kaiserewertherinie Lafte, dies aal nach Berfaba. Sie waren is eczählten sie mir, dag sie, seit Jahren bom beutschen Baterlande, doch seiner ache in three Beise bienen konnten. Die Solbaten hoben sie benn auch mit vielem

bentiche Coldatenichweiter bie nie Die Bflege einer weiblichen Sand atten, als etwas gang Befonderes, und auch Beeresverwaltung ertannte ihre fegens-Betten und hilfspersonal in ieder Bedenkam. An Arbeit fehlte es nicht. Bu lie bas türkifche Lasarett über 800 Ba-

tienten, und wenn jie auch in großeren Trupps immer wieber nach Jerufalem weitergeschidt murben, fo tamen boch immer noch großere Eruppe aus ber Bufte nach. Acht ber Schweftern arbeiteten in großen Beitlagern, und sie hatten wohl das schwerke Teil er-wählt, denn das Frühjahr seite mit starker Sitze ein, und ein heißer Sirocco tried die Tagestemperatur oft über 60 Grad hinauf. Er hielt auch mal 15—20 Tage an und quälte auch die armen Kranken sein. Zwei Schwestern hatten die Flecktydhuszelte unter sich. Eine große Silfe bot der türlische Chesarzt Tr. Hieni Bey den Schwestern, in deren Heim den durch-reisenden Ossischen siets eine freundliche Herberge geboten wurde. Später ging ein Teil der Kaisers-

geboten murbe. Spater ging ein Teil ber Raifers-wertherinnen bis el-Arifch bor, und fie murben bier manchem deutschen Feldgrauen recht nüglich. Trot bäufiger englischer Fliegerbesuche gab es nur wenige Wundfrante, ba ber tiefe Sand die Bomben meist Wundkranse, da der tiefe Sand die Bomben meist unschädlich machte. Bon den freiwilligen Schwestern kam Paula Koch auf den Ruf des Obersten Kreß von Kressenstein in 1915 die ins Lager Ibni, das nur auf Keitsamelen zu erreichen war, und wo die Pssege eines auf den Tod liegenden deutschen typhuskranken Ofsiziers nötig wurde. Sie blied dann etwa acht Wochen im Lager und hat dem Betreffenden das Leden gerettet. — Inzwischen war Anfang 1916 zu Beginn der dritten Expedition gegen den Kanal auch ein österreichisch-ungarisches Feldazarett mit österreichisch-ungarischen Schwestern in Bersada eingerichtet reichifd-ungarifden Schweftern in Berfaba eingerichtet

Reine Sige, feiner bet unerträglichen Sanbfturme, fein Mangel an bem Notwendigften tonnte ben guten Mut unferer barmbergigen Schweftern beugen. Dit immer gleichbleibender Gebulb und Freundlichteit wurben die Berwundeten und Kranken gehflegt und wieder auf die Beine gebracht. Besonders schwer hatten sie es ost mit den türkischen Pfleglingen. Sie konnten sich nur schwer an deutsche Sauberkeit und Ordnung gewöhnen. Was unsere Borromäerinnen damals still und unberdroffen geseistet haben, steht sicher einzig ba. Ohne sie wären viele Tilrten zu Muhamed heimgegangen. — Mit der Zeit tam endlich auch ein bentsches Etappenlazarett in die Biffe,

und zwar nach el-Arifch, wo man zugleich die Segnungen des nahen heilkräftigen Weeres ben Kranken zuteil werden laffen konnte. Arisch galt schliehlich als das Paradies der Buste mit seinen hohen Dattelbalmen, seinem vorzüglichen Seebade, seinen Obst und Gemüsegarten und ben Brunnen mit Suswasser. Ler Gesundheitezustand der Schwestern blieb er-

freulicherweise gut, nur eine der Borromaerinnen ftarb am Fledthphus und wurde boch oben gwifden ben Ruinen ber frufbhgantinifden gefte bon Safir-el-Audicha im herzen der Sinaiwufte mit allen militä-rischen Ehren beigesett. Es war die der Trebniger Kongregation der Borromäerinnen entstammende Schwester Brigitta aus Francoburg in Oftpreußen. Der Tod der opferwilligen Schwefter fand allgemeine Zeilnahme, und alles half Damals gusammen, der Tahingeschiedenen in ferner Bufteneinsamkeit ein murbiges Leichenbegangnis gu veranftalten. Die Spital-permaltung, bas turfifche Effiziertorps und bie gur Beit anwejenden Deutschen Milliarbeamten wettelferten mit ben Schwestern, ben Garg mit Rrangen und Strau-Ben aus ichlichtem Biftenflor ju ichmilden, Die wieder mit weißen Schleifen und Bandern in Den bentichen und türfifden Farben gegiert waren. Huch ein folichtes Dolgfreug wurde geginimert und mit Gran befrangt. Rad ber Ginfegnung Der Leide feste fich ber Trauer. jug in Bewegung, hinauf ine ehemaligen Afropolis, poraue das Rreng, Donn Die türtifche Chrentompagnie hernach Die Effigiere Stobearzte und Diff. fie vor der Beit zusammenbrechen. Auch werden diese armen Ti gang gewaltig geschunden. Die in fast allen Reisebichern wiederkehrende Behauptung, das der Thete die Kreatur achte, wird burch die täglich zu Beobachtenben Tatfachen leiber wiberlegt. Rirgende, felbit nicht in 3talien, dem Maffifchen Lande der Tierseiset nicht in Italien, dem tlassischen Lande der Lierschindereien, sieht man solche unerhörten Tierquälereien wie hierzulande. Sinnlos wird auf die Zugtiere aller Art eingehauen, und selbst der Arieg entschulbigt solche Roheit nicht. Kamele, Esel und Maultiere, ja selbst die kleinen gutmätigen Anatolierpferden weisen himmelschreiende Berleitungen auf dem Rüden und an den Beinen auf, und wer gesehen hat, wie felbft Suhner, Truthahne und Ganfe in grober Gebankenlosigkeit ober bewußter Graufamkeit gepeinigt werben, macht fich feine eigenen Geognten uber

veientalische Scelenregungen.
Selbst junge Burschen kennen schon die gemeine und beinterlistige Art, wie man mittels eines zugespitzten Gisenfücks selbst den störrigken Esel zum Rasen bringt.
Tabei sind die Tiere für den Araber oft der einzige Reichtum, und für den Beduinen ist ein gutes Kamel geradezu eine Lebensfroge. Es ist ihm wertvoller als seine schönste Frau, und er rechnet sogar deim Frauenkauf danach. Eine nach seinen Begriffen hisbische Frau bewertet er mit zwei Hedschins, und ost waren unsere Krankerschwestern in der Büste nicht kalecht erstaunt. wenn so ein brauner Büstenstönig ichlecht erstaunt, wenn so ein brauner Büstenkönig sich bereit erklärte, für diese oder jene unter ihnen, die ihm besonders gut zusagte, sogar drei Tiere opfern zu wollen. Sie haben diese hohe Ehre niemals so recht zu schäften gewußt, denn es will keine einzige den könen nach dem Kriege hier unten bleiben, selbst um ein Aubend Kamele nicht.

Renefte Radrichten.

TU Berlin, 13, Juni. (Abends. Amtlich). Bon ben Fronten find bisher feine großeren Rampfhandlungen ge-melbet. Die Festung London wurde heute von unseren Fliegern mit Bomben beworfen.

TU Berlin, 14. Inni. In ben Sperrgebieten von England find burch bie Tatigleit unfere U-Boote 20 100 br. reg. ton, verfenft worden.

Unter ben Schiffen befand fich ber englische bewaffnete Dampfer "Behmius" 6699 br. reg. ton. mit 7900 Stud-gutern von England nach Indien, der frangofische Segler "St. hubert" mit Roblen nach Frankreich, Die englischen Fildbampfer "Golben, Sope" und "Berginia": von letterer murbe ber Rapitan gefangen genommen. Unter ben Labungen ber übrigen Schiffe befanden fich unter andern hauptfachlich Boly, ferner Studgut fowie Tran, und Fischbein, nach England

Gines unferer Il-Boote hatte mit einer Segler Il-Boot-Falle bei ben Bebriben ein Gefecht, wobei bas U-Boot minbeftens 4 Treffer auf ber Falle erzielte.

TU Benf, 14. Juni. Der Befchluß, Ronig Ronftantin abzusehen, murbe auf ber Londoner Entente-Ronfereng vom 28. und 29. Dai gefaßt, icon bamals murbe Erminifter Jonnart mit ber Musführung bes Urteilfpruches betraut. Jonnart reifte furg por feiner Fahrt nach Griechenland fofort nach London, um sich die letten Instruktionen gu holen In Baris war ichon am Montag befannt, was fich in Athen vorbereitete. Die erften frangofischen Truppen landeten in ber nacht vom Sonntag auf Montag in ber Theffalifchen Rufte. Bor bem Biraus liegt eine Entente-Flotte mit ftarfen Truppenreserven über Die Jonnart bas Berfügungsrecht besitht. Die Nachricht von Konig Konftantins Abbanfung murbe vorgeftern Abend an die Breffe amtlich ausgegeben, aber ichon Die Abenbblätter enthalten Berteibigungsartitel bes Borgebens Jonarts. Alle bie betannten, feit 2 Jahren immer wieberholten Antlagen gegen Ronig Konftantin wurden aufgefrifcht. Der fluch ber griechischen Berfaffung burch bie Entlaffung Benizelos, bie Auflösung ber Rammer, Die zweite Entlaffung Benizelos, Die Borgange vom 1. und 2. Dezember v. 36., Die Befetung Janinas burch bie Italiener ftebe, wie Stephan Bichon im Betit Journal erflatt, in unmittelbarem Bufammenhang mit bem Borgeben Franfreichs und Italiens in Theffalien. Italien wollte fich feinen griechischen Anteil rechtzeitig

Aus ben Andeutungen mehrerer Blatter ift zu ichließen baß fich bie Entente auf Die Absehung bes Ronigs nicht beschränten wird. Der Gingug Benizelos in Athen icheint die nachfte Ueberrafchung ju fein. Der Rem Dort Berald

fpricht bereits von des griechischen Republit.
TU Umfterdam, 14. Juni. Die Times melbet Bie in gut unterichteten Kreisen ergablt wird ift die Rach. richt, bağ Bring Alexander und nicht Rronpring Beorg Rachfolger Ronig Ronftantine auf bem griechischen Throne wird noch unbeftätigt. Die Thronfolge Alexanders mare bamit ju erflaren, bag er weit weniger unter beutschem Ginfluffe fleht und baber leichter von Benizelos anertannt werben tann als Aronpring Beorg.

TU Birich, 14. Juni. Der griechische Befandte in Bern lagt burch bie Telegraphen Information mitteilen, bafi er die Abdantung Konig Konstantin nur als ein Pro-visorium betrachte. Der Gesandte ift bavon überzeugt, baß ber Ronig nicht endgültig auf feinen Ehron verzichtet habe, und die Regierung wieder übernehmen werbe, fobald es die Unftande nur geftatten, der Befandte hat auch bie lleberzeugung, daß ber Mehrheit des griechischen Bolfes burchaus eine folche Bendung ber Dinge erwunscht fei.

Privattelegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 14. Juni Weftlicher Kriegsschauplag.

Armee bes Kronprinzen Aupprecht von Bagern

In Flandern und im Artois ift in einigen Abidnitten ber Artilleriekampf ftark.

Deftlich von Ppern fprengten wir eine Mine, bie in ben englischen Stellungen Berherungen anrichtete.

3n kleinen Borfelbgefechten kam es füblich ber Douve.

Die Lage ift unverändert geblieben.

Front des bentichen Rronpringen.

Bei Baugvilles, nordöftlich von Soiffons griffen bie Frangofen nach mehrftunbigem Feuer an. Sie wurden guruckgeichlagen.

Sonft blieb bie Artillerietätigket gering. Front des Kronpringen Albrecht von Bürttemberg.

Richts Reues.

Ein Gefdmaber unferer großen Flug. zeuge erreichte geftern Mittag London, warf über ber Seftung Bomben ab und beobachtete bei klarer Sicht gute Treffwir-

Trof ftarkem Abwehrfeuer und einigen Luftkampfen bei benen ein englifder Flieger über ber Themje abfturgte, kehrten bie Bluggeuge unverfehrt gurud.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Die Gefechtstätigkeit hielt fich in ben üblichen Grengen.

Die ruffifchen Tlugzeuge find in lekter Beit tätiger geworben. Gie ftiegen mehr. fach über unfere Linien vor.

Seit Anfang Juni wurden 5 abgefchoffen. Bombenabwürfe bei Tukkum murben burch einen Schluchtangriff bei Sohlok vergolten.

Mazebonifche Front.

Reine wesentlichen Ereigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

haben in ber Geisenheimer Zeitung ben bentbar beften Erfolg.

Elian=Lothringen 87% deutsch.

Es war bentich, ift bentich und will es bleiben. Bilfon und mit ihm ble Minifter ber Bielterbandsmächte proflamierten bas Selbstbestimmungs. tedit ber Rationen, befonders ber fleinen Boller. Die seinen Boller sollen um ihre Meinung befragt werten. In diesem Sinne hat man jest z. B. bei Frantie tie alberne Komödie des "trischen Nationalconvents" uszeniert, in dem die englischen Stimmen die Mehrjeit haben. Zu dem Ende möchte man auch die Elsas-

tothringer zu einer Abstimmung veranlassen.
Alle diese Leute, die da draußen in der Welt wir Elsaß-Lothringen reden, haben sich offenbar um die wirklichen Berbaltnisse gar nicht gekimmert.
Elsaß-Lothringen ift nratter dentscher Boden.

Dort wohnt einer der alteften deutschen Bolts. tamme, ber wegen feiner Billensflärfe icon in ureiter Zeit berühmte Stamm der Alemanen, jenes biammes, den man auch heute in Frankreich noch ils so gründlich deutsch ansieht, daß man alle Deutschen danach benennt. Die frevelhafte Wegnahme vor ner Jahrhunderten ha. nichts an diesem deutschen Ebarafter geändert. Rur einige Tropföhe, denen diesem deutsche nicht wollte ner Alem auch der Frank es und jenes nicht pafte, vor allem auch der Franwenn fie Wetterle, Weill, Blumenthal, Baly und hiesen. Aber Franzosen waren sie beshalb noch lange nicht. Und das Bolf erst recht nicht. Das Bolf ist beutsch und will es bleiben. Der langjährige führer der reichsländischen Zentrumspartei, Dr. Ridlin, hat es seht als Präsident der reichsländischen zweiten Rammer als direkte Antwort auf das Entente-Gerede

lautestens ausgesprochen:
"Bir fönnen nicht auseinandergehen, ohne bem Wunsch und der Hoffnung Ausbruck zu verleihen, daß und bald ein ehrenvoller Friede beschieden sein möge. Wir dusten lein mich kiefen diesen Ruf nach Frieden laut und nachhaltig erschallen lassen, da unser Land und seine Bedösserung unter diesem Kriege Unsägliches zu leiden haben und immer offenbarer wird, daß die Losiösung Essay Londen under Deutschen Beide unter der exprerischen Krieges kingens dem Deutschen Beide unter der exprerischen Krieges ringens bom Deutschen Reiche unter ben gegnerifden Rriegs gielen eine bervorragende Selle einnimmt. Daber halte ich es für uniere Gewissensbf.icht zu erklären, daß das efaße tothringifche Bolt ben Gebanten, daß um feinetwillen biefes entfehliche Blutvergießen fortgefest wird, mit aller Gut fdiebenheit gurudweift (Bebhaftes Brabo) und nichts anberes erftrebt als in feiner untobbaren Jugehörigfeit jum Bente fon Reiche feine tuliurelle, wirticaftliche und faatbrocht lige Bufunft unter bollfter Mufrechterhaltung feiner berech tigten Gigenart ju bflegen und ju fordein. (Bauter Beifall auf allen Banten bes Saufes.) Die im Felde ftehenden tableren Sohne unferes Bandes, unfer Stolg und unfere Doffrung tampfen und fterben nicht mur um bie Reitung und ben Beftand bes Deutschen Reiches. Gie haben noch ein eigenes besonderes Rriegsgiel. Gie ertampfen ihrem Delmat-Canbe bie Gleichberechtigung und Gleichfellung unter bentichen Bunbesftaaten und bas beutiche Bolf fann biejen tapferen Gelben seinen Dant auf teine wurdigere und eblere Weise abstatten, als daß es sie nach ertampftem Frieden als gleich und vollberechtigte Staatsbürger in ihre heimat gurudtehren läßt. (Bebhafter Beifall.) Ihr Beifall bezeugt mir, bas ich Ihnen aus ber Geele geprochen habe. In Diefem Ginne rufen wir: Gifaf-Lothringen, bas Deutriche

Neich und der beutige natier, sie leben boch, boch! Und der Profibent der reichsländischen ersten Kammer, der frühere reichsparteiliche Abg. Dr. Höf. je I, jagte:

Bir haben biefer: Rrieg nicht gewollt. Unfer elfaßfothringifches Bolt batte feinen bringenberen Bunich, ale es mochte bleiben, wie es war; feine andere llebergeugung als die, daß das beil un'er es Lantes im weiteren Sesthalten am Bestehenden ju finden sei. Wir hatten auch den Arieg 1870 nicht ersehnt. Wir sind aber bamals durch einer obliterrechtlichen Friedensvertrag dem Deut den Reiche eine verleibt worden. Diefer Friede ift ein vollerrechtlicher Mit, velcher endgultig Recht geschaffen und banernd Elfafe Bothringen mit bem Deutschen Reiche verbunden bat. Bis jaben unter der Megide besfelben mab:end 43 3abre te Begnungen bes Griebens genoffen. Bir baben erfabrer pus wir am Deutschen Reiche haben. Es ware Undant, bies nicht anersennen zu wollen. Es ist nie so bies wir Rationalitätenpringip geschrieben und gerebet worden, vie heute. Die Rationalität hat ihre Grundlage in the dammung und Sprache. Die amtlichen Ermittelungen, bie auf Bolfszählungen beruben, auf eigenen Angabe ber Bevolkerung, ergeben in Elfas Lothringen 87 Bregent beutidfprechenbe, 12 Brojent fangififdfprechenbe und ein Brogent fremdfprachliche Einwohner. 280 bas Rartonaitatenpringip bin grabitiert, zeigen bieje Bablen gur Ganige. Das Schicfal bat und im Jahre 1871 wieder gu bentichland geführt. Bir find mit ihm wirticaltlich eibnologisch und sprachlich eng verbunden. Wir find von ber lleberzeugung durchdrungen, ag für Elfag-Lothringen eine tripriegliche friedliche Quinnf. nur im Berband mit bem Bentiden Reide, bu bem wir tren fteben, ju erhoffen ift. Bebfiafter Belfall.) In Diejer Heberzeitgung geben wir beute auseinanber.

Ans aller Welt.

** Gin ruffifcher Ariegogefangener als Morder. In bem ofthavellandifden Orte Seeberg beschäftigte ber Gaftwirt Rublmen einen ruffifden Rriegsgefangenen namens Kramnow. Diefer verfolgte die aus Schlesien stammende Dienstmagd Marie Rakot mit Lie-besanträgen, er wurde aber abgewiesen. Als beide sich im Stalle befanden, um das Bieh zu füttern, zog der Russe plötslich ein Rasiermesser herbor und schnitt dem Mädchen die Kehle durch. Trot bes ftarten Blutverluftes ichleppte fich die Heberfallene noch bis jum Sausslur, wo sie jusammenbrach und nach wenigen Minuten starb. Der Mörber versuchte sich auf gleiche Beise zu töten. Allein die Messertlinge zerbrach, so daß er sich nur ungefährliche Bunden beibringen konnte. Er wurde dann von Sausbewohnern überwältigt und später nach dem Militärlagarett in Doberit gebracht.

** 5 Quadrattiomeier Waldbrand. Gin großer Balbbrand mareje an ben Balbabhangen bes Schedetales an ber Bulba. Durch bae Feuer murben fünf Quabrattilo. meier wertvoller Tannenichonung vernichtet. Der ange richtete Echaden ift febr betrachtlich. Den Anftrengungen ber berbeigeitten Wehren gelang es, bas Feuer eingus bammen. Ge wird Brandftiftung angenommen.

** Stiftung eines Mderfnechts. Der Anecht Georg Boren, Der lange Sabre hindurch bet einem Landwirt

in Florebeim am Main im Dienit geftan. jat fein ganges gufammengefpartes Bermb on gehntaufend Mart der Gemeinde Bile tiftet. Die Gemeinde hat die bochbergige & tranfe des Ortes zu verwenden.

+ Gine "liebende Gattin". Die 25jabrige Richter in Rotebus batte in einem Gelbbe ihren Chemann mit Strbonin bestrichenen lie und Ruchen geschieft. Die Sendung erhielt in Landsstrummann Michier, der bei der gleichen kand und der 14 Tage lang an Strochninvergit Lazarett lag. Das Schwurgericht in Kotthus bedern unt 5 Jahren Luchthaus.

im Rreife Stormarn in ber . Wegend bon follen jest auch in Kreifen bes Bergogtung burg, an den Grenzen Medlenburgs, Bohrung Betroleum borgenommen werden. In der Geet Buchen, Fiben, Rofeburg und Mölln wurden t Samburger Firma bereits alle Bortehrungen pe

einem Dorf in ber Rafe von Sannober bichrieben: Gine Banberung führte mich burd rächtigftem Gran ftehenben Rartoffelfelber, plöglich herlich gesungene Mclodien hörte, nur eine geschulte Stimme vortragen kann. Es Arien aus "Zar und Zimmermann"; nur die schienen gar fremde. Ein des Weges tom Bauersmann gab mir schnell des Nätsels Lösun be fann gang bannig fingen, be bett in P. Theater all fumer Komobie matt." - Das hatte bem mohl einft gefeierten frangofifchen a bie Rartoffelhade in bie Sand gegeben.

** Berurteifter Impigegner. Der Oberlein feffor Dr. Molenaar in Konigstein murbe weg reizung bon Soldaten zum Ungehorsam zu brei Gefängnis verurteilt. Professor Molenaar ift eichlossener Impfgegner und hatte in gedruckte farten, die er ins Feld sandte, die Soldaten die Blume aufgesordert, sich der Zwangsimpfung pu

Sattingen ift der Fabrikant Medenstod nach der nuß von Sischwurft, die als frische Ware verlauben war, gestorben. Sein 17jähriger Sohn, der Genuß der Wurft gleichsalls erkrankt war, le sich auf dem Wege der Besserung.

Meine Renigfeiten.

* Auf bem Bahnhof Beferts explodierte ei feffehvagen, wobet ein Mann getotet und zwei

* Der 16jährige Bauerssohn Alois Burm i reit wurde burch ben abgebenden Schuf eines ? gewehres, bas er bon ber Band genommen, ge

Drukadjen jerligt jajnelli

Um 13. 6. 17. find zwei Befanntmachungen betref. fend "Beichlagnahme und Beftanderhebung von roben Reb., Rot., Dam- und Gemswild-, Bunde-, Schweineund Seehundfellen, von Balroghauten, Renn- und Glentierfellen fowie von Beber baraus", "Bochftpreife von Reb., Rot., Dam-, Gemswild-, Gunbe-, Schweine- unb Seehundfellen" erlaffen worben.

Der Wortlant ber Befanntmachungen ift in ben Amisblättern und durch Unichlag veröffentlicht worden.

Stellvertr. Generaltommando 18. Armeetorpe.

Bekanntmachung.

Die Bleifchkarten für die Beit vom 11. 1. Dits. bis einschließlich 8. Juli 1917 werben am Greifag, d. 15. ds. 28ts. Vormittags, ausgegeben wie folgt, von 8-9 Uhr für Die Inhaber ber Lebeusmittelfarten

Mr. 1-150, 391-530, 741-850, 9-10 " 151-300, 531-660, 851-960, 10-11 " 301-390, 661-740, 961-1924 Bei ber Empfangnahme ber Karten find bie alten

Le bensmittelfarten vorzulegen. Beifenbeim, ben 14. Juni 1917

Der Beigeordnete: Rremer.

Bekanntmachung.

Der beftellte Aupfervitriof ift morgen Bormittag auf hiefiger Burgermeifterei in Empfang gu nehmen. Beifenbeim, den 14. Juni 1917. Der Blirgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeorbneter

Bekanntmagung

Das Futter auf Boibeftuden bleibt vielfach unbenutt. Die Futtermittel find aber in Der jegigen Beit bringend notwendig und es muß bafur Sorge getragen

werben, baß nichts ju Grunde geht. Die Besitzer von Saibestüden, welche bas Futter felbst ernten wollen, werben ersucht ihre Stude mit einem Ertennungszeichen zu versehen um Unbesugte vor bem Betreten zu warnen. Bei Studen, welche nicht mit einen Barnungszeichen versehen finn, wird angenommen, baß bas Futter auch von britten Bersonen ohne vorberige Genehmigung genutt merben fann.

Beifenheim, ben 12. Juni 1917. Der Bürgermeifter 3. B.: Rremer. Beigeorbneter.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. ds. 28ts, Musjodlung ber Rriegs-Familieunnterstützung. Bormittags von 81/2-121/2 und nachmittags von 2-4 Uhr.

Für Gingablungen ift bie Stabttaffe an biefem Tage gefchloffen.

Die Stadtfaffe.

Einschränkung des Gasverbrauches.

Trop bes Binweifes auf ben anhaltenen Roblen. mangel und bringender Ermahnung ju größter Sparfamteit im Gasverbranch ift feit bem Tage ber erften Befanntmachung flatt einer Abnahme bes Berbrauches eine weitere Bunahme ju verzeichnen. - Die Folge bavon war, bag bei ber mangelnben Belieferung Die porhandenen Rohlenvorrate erheblich angegriffen werben mußten. Der gur Beit vorhandene Beftand lagt eine Berringerung unter feinen Umftanden gu. Die Berwaltung ift bemubt, Erfat für die entzogenen Teilmengen bereinzubringen; jeboch läßt bie neuefte Mitteilung ber Brubenverwaltung feinen Zweifel barüber befteben, daß Die g. B. noch überlaffenen Mengen aus Rudficht auf die Anforderungen ber Staatsbabnen und Armeeftellen weiter beschnitten werben.

Die Berwaltung hofft trogbem von der ftundenweifen Abfperrung bes Gasbeguges Abftand nehmen ju

tonnen, wenn IIIf Gasabnehmer ben Ernft ber Gas. frage einsehen und bie Basabnahme ichnellftens auf bas Mulet fcharffte einschränten.

Mur wenn von jedermann allergroßte Sparjamkeit im Gasverbrauch geubt wird, laffen fich barte Zwangsmagnahmen, wie fie in anderen Stadten bereits notwendig murben ver-

Rubesheim a Rh., ben 11. Juni 1917. Die Berwaltung des städtischen Gaswerks.

Dit Bezugnahme auf Die vorftebende Befanntmachung wird die hiefige Einwohnerschaft aufgefordert, beim Basverbrand die allergrößte Sparfamteit ju üben, ba fonft zu befürchten ift, bag in ber nachften Beit die Basabgabe zwangsweise eingeschrantt wird.

Beifenbeim, ben 13. Juni 1917. Der Magiftrat. Rremer.

Kriegs-Trauerbildchen Andenken an Gejallene in verschiedenen Mustern vorrätig

and mit Eindruck sofort lieferbar,

Geschäftsstelle der "Geisenheimer Zeitung" Winkeler Landstrasse 53b. - Telefon 123.

Eleftrisch Licht!

Um bei der außerordentlich schwierig Beschaffung von Inftallationsmaterialien and hernd den Bedarf feftstellen und rechtzeitig decken gu fonnen, bitten wir alle diejen welche die 2lbficht haben, elektrifches gle wie in ihre Wohnung einzuführen, uns dies! Karte bis spätestens Ende ds. 217ts. ohne De bindlichkeit mitzuteilen, worauf wir dann den Kunden in weitere Derhandlungen to

Wer mit der Unmeldung bis gum ber fte wartet, muß fich darauf gefaßt machen, er dann monatelang auf die Berftellung elektrischen Lichtanlage zu warten bat.

Rbeingau Elektrizitätswerke H. 6 Eltville a. Rbein.

Bon jest ab täglich frishe Kiriden und Erdbeeren

Bitronen und Rhabarber. Reuer Blumenkohl, Carotten, Kohlrabi, Gurhen, Rettige und Salat. Täglich frifden Spargel.

Rodmal ein Faß eingemachte Rüben eingetroffen.

Ochfena Bouillon-Bürfel bas Stud 4 Big. 6. Dillmann, Marttftr.

Schöne 4= 3immer - Wohnung auf ber Winteler Lanbfir. Ruche, Manfarbe fowie fon-

ftigen Bubehor und Bartenanteil ju vermieten. Raberes in ber Geschäfts-ftelle ber Beitung.

Beludiskarten Budidruckerei lander

Dotel, Reftaurant, 60 fiotel zur Line Telefon Dr. 205

Geflügelzuchtvert Mittel-Rheing

Bur Ergangung Brieftaubenfelbftationes bert bie Militarverma die Abgabe einiger tauben (auch ohne von ber Geftion.

Ablieferung am ften Sonntag 4 11br herrn B. Arnold. liche Bermeigerung ber gabe burfte bie Beld nahme bes gangen Be bes gur Folge haben. Der Borftard

Urbeiter und Franch

Rei

Mafchinenfabr Johannisberg